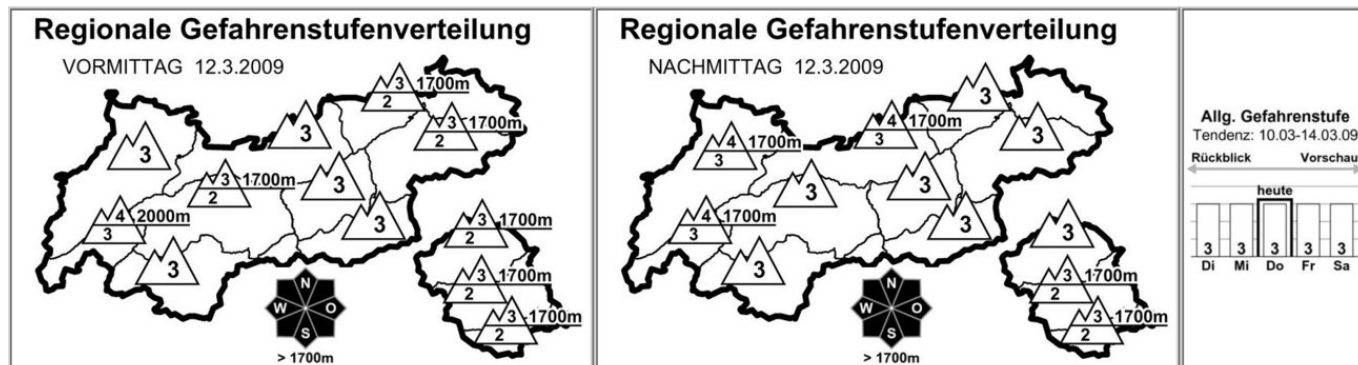


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Donnerstag, den 12.03.2009, um 07:30 Uhr



UNGÜNSTIGE VERHÄLTNISS E BEI MEIST ERHEBLICHER LAWINENGEFAHR! ANSTIEG IM TAGESVERLAUF!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt mit der Seehöhe markant an und muss oberhalb etwa 1700m allgemein als erheblich eingestuft werden. Darunter ist diese mit Ausnahme der besonders neuschneereichen Regionen Nordtirols mäßig, ansonsten auch erheblich. Mit Eindringen von warmen Luftmassen wird die Gefahr vermutlich ab den späteren Nachmittagsstunden im Nordwesten des Landes wieder auf groß ansteigen.

Es ist dann - wie schon während der vergangenen Tage - aus sehr steilen Hängen der Exposition WNW über N bis ONO in einem Höhenbereich zwischen etwa 1700m und 2700m wieder mit dem vereinzelt Abgang spontaner Lawinen zu rechnen. Diese können größeres Ausmaß annehmen und somit auch besonders exponierte Verkehrswege erreichen. Dies trifft auch für die Tuxer, Stubai, Ötztaler und Zillertaler Alpen zu.

Zusätzlich finden sich vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen, die vereinzelt durch Strahlungseinfluss, generell jedoch durch geringe Belastung gestört werden können. Für den Wintersportler herrschen somit oberhalb etwa 1700m durchwegs kritische Verhältnisse vor, die gutes lawinenkundliches Wissen erfordern. Etwas besser ist es im südlichen Osttirol. Dort müssen v.a. frische Triebsschneeansammlungen beachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es neuerlich geschneit. Vom Außerfern über die Nordalpen, Tuxer- und Zillertaler Alpen sind meist zwischen 20-30, vereinzelt bis 50cm Schnee gefallen. Im übrigen Nordtirol sowie im nördlichen Osttirol waren es meist um 10cm. Der Wind hat deutlich nachgelassen. Interessant wird heute v.a. der zu erwartende Temperaturanstieg in Kombination mit dem Eindringen von feuchten Luftmassen. Diese können die Schneedecke mitunter schwächen. Speziell im Sektor WNW über N bis ONO kann die ohnedies im labilen Gleichgewicht befindliche Schneedecke weiter geschwächt werden. Als Schwachschicht kommt eine lockere, hohlraumreiche Schicht von Mitte Jänner in Frage. Frische Triebsschneeansammlungen sind bis ca. 1800m recht gut, mit größerer Seehöhe immer schlechter mit der Altschneeoberfläche verbunden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Nach kurzer Besserung folgt heute eine Warmfront aus Nordwesten. Die Nord- bis Nordwestströmung bleibt auch danach aufrecht, am Samstag wird sie vorübergehend mild und trocken.

Bergwetter heute: Die anfängliche tiefe Restbewölkung wird immer weniger. Doch im Oberland und Außerfern zieht schon am Vormittag die nächsten dichte Wolkenstaffel auf, die Gipfel sind aber meist noch frei. Am Nachmittag sinkt die Wolkenuntergrenze überall ab, von Nordwesten her breiten sich Schneefälle allmählich bis zum Hauptkamm aus. Südlich davon länger sonnig, am Nachmittag Wolken über Gipfelniveau. Mäßiger, im Hochgebirge im Tagesverlauf stark auffrischender Wind aus dem Sektor West bis Nord. Temperatur in 2000m von -9 auf -3 Grad, in 3000m von -16 auf -8 Grad steigend.

TENDENZ

Weiterhin ungünstige Verhältnisse. Am Samstag vermutlich markanter Anstieg im Tagesverlauf.

